



Fast alle Absolventinnen bereits angestellt

Feierliche Übergabe: Am Montagabend durften die ersten Absolventinnen des Projekts «MiCura» am Berufsbildungszentrum BBZ Pfäffikon die Zertifikate als «Pflegehelfende SRK» entgegennehmen.

Absolventinnen «Pflegehelfende SRK» mit Regierungsrätin Petra Steimen und Regierungsrat Damian Meier in der Mitte, flankiert mit dem Projektteam.

Aufgaben übernommen, sodass bereits im August mit der ersten Pilotklasse begonnen werden konnte.

Der Pilot-Kurs orientiert sich am regulären, bestehenden Lehrgang für Pflegehelfende SRK, legt jedoch zusätzlich grossen Wert auf die Erlernung der deutschen Sprache. Ein spezieller Deutschblock, der auch kulturelle Aspekte, Chili-Konflikttraining, Informatik und Elemente für die Schwyzer Mundart umfasst, fördert den Zusammenhalt der Klasse sowie die Sprach- und Sozialkompetenzen.

Andrea Heinzer erklärte: «Die Integration in den Pflegealltag beginnt parallel zum theoretischen Teil des Lehrgangs, sodass die Teilnehmenden die erlernte Sprache und Theorie direkt in die Praxis umsetzen können.»

«Es geht weiter» – neu auch für Personen mit Bewilligung B und F

Für die erste Pilotklasse waren 15 Teilnehmende mit Schutzstatus S gesucht worden. Nach Beginn des Praktikums und des theoretischen Unterrichts musste eine Teilnehmerin den Lehrgang abbrechen, und eine Absolventin bestand das 15-tägige Beurteilungspraktikum nicht im ersten Anlauf. An der Zertifikatsfeier erhielten nun 13 Teilnehmende das Zertifikat «Pflegehelfende SRK». «Wir sind stolz auf Sie», schloss Regierungsrätin Steimen ihre Ansprache. Sie sei zudem sehr zufrieden, denn «es geht weiter».

Aktuell laufe die Rekrutierung der neuen Teilnehmenden für die zweite Pilotklasse «MiCura». Neu werden Personen mit Bewilligung B und F sowie Status S gesucht. Der nächste Lehrgang soll ab August erneut am BBZ Pfäffikon starten, denn «der erfolgreiche Start und die Weiterentwicklung des Projekts bestätigen die Wichtigkeit und den Nutzen dieser Lehrgänge als Einstieg in den Pflegeberuf», betonte Andrea Heinzer. «Pflege ist nicht nur ein Beruf, sondern eine Helden-disziplin», fasste sie zusammen und gratulierte der «Heldinnenschar» im Saal, die sich anschliessend ganz aufgeregt zum historischen Gruppenfoto formierte.

Martin Risch

Das Amt für Migration hatte im letzten August zusammen mit dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) Kanton Schwyz, dem Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP) und dem «Netzwerk Ukraine» ein Pilotprojekt ins Leben gerufen (wir berichteten). Dieses hat gefruchtet: Für 13 Ukrainerinnen war der Montagabend ein ganz besonderer: Sie durften ihr Zertifikat («Pflegehelfende SRK») entgegennehmen. Und vorweg: 11 von ihnen haben schon eine feste Anstellung in einer Schwyzer Pflegeinstitution auf sicher.

Regierungsrätin: «Freuen uns sehr über Ihren Erfolg»

Der Abend war im speziell feierlichen Rahmen angesetzt, nicht ohne Grund: Der Ausbildungsgang aus dem Projekt MiCura gilt als «Leuchtturmprojekt» in der Schweiz, wie die Verantwortlichen betonten. «Die erfolgreiche Durchführung ist ein bedeutender Meilenstein für die beteiligten Institutionen und für die Gesellschaft als Ganzes», erklärte Andrea Heinzer, die Leiterin Bildung

SRK Kanton Schwyz. An der Feier anwesend waren gleich zwei Regierungsvertreter – Regierungsrätin Petra Steimen (Volkswirtschaftsdepartement) und Damian Meier (Departement des Innern). «Wir freuen uns sehr über Ihren Erfolg», sagte Steimen zu den erfolgreichen Absolventinnen. Das innovative Pilotprojekt, das «als relativ spontane Idee» gestartet sei, verbinde die Integration von Geflüchteten und den

Aspekt, dass im Pflegebereich Fachkräfte fehlen, auf geradezu ideale Weise.

Kurs orientiert sich am regulären bestehenden Lehrgang

Andrea Heinzer und Petra Steimen blickten in ihren Ansprachen in aller Kürze zurück: Die Projektidee entstand vor etwa einem Jahr in Zusammenarbeit zwischen Markus Cott (Amt für Migration, Leitung Abteilung

Integration), Roland Jost (Rektor BBZP) und Andrea Heinzer (Leitung Bildung SRK Kanton Schwyz). Die Startsituation war im Februar, bei der erste Gedanken und Ideen ausgetauscht worden seien. «Dank der sehr guten, kooperativen und unbürokratischen Zusammenarbeit konnte das Projekt rasch gestartet werden», betonte Regierungsrätin Steimen. Alle Beteiligten hätten in der Projektgruppe «MiCura» wichtige

«Sie haben Spuren in unseren Herzen hinterlassen.»

Eine Absolventin

bedankte sich im Namen der Pilotklasse «Pflegehelfende SRK».



Die Absolventinnen aus der Ukraine bedanken sich bei der verantwortlichen SRK-Leitung Bildung Andrea Heinzer und allen Verantwortlichen des Projektteams.

Bilder: Martin Risch